



Empfang der Hochschule

Zahlreiche Gäste kamen gestern zum Jahresempfang der Wismarer Hochschule ins Theater. Seite 11



IHRE REDAKTION

Redaktion: 0381 41/415 622
Leserservice: 0381/38 303 015
Anzeigen: 0381/38 303 016

GUTEN TAG, LIEBE LESER



Sylvia Kartheuser

sylvia.kartheuser@ostsee-zeitung.de

Heute kann einfach nichts schiefgehen

Heute ist vermutlich der spannendste Tag des Jahres. Denn heute ist weltweit der „Alles-was-Du-machst-ist-richtig-Tag“. Heute kann einfach nichts schiefgehen, Fehler können ausgegült werden, alles wird gut laufen und richtig sein. Laut Internetlexikon Wikipedia ist „das Richtige“ im Deutschen seit dem 15. Jahrhundert belegt und bedeutet mittlerweile so viel wie, dass etwas einer Sache gemäß und in Ordnung ist. Der ursprüngliche Sinn kommt aus dem Bauhandwerk: gerade, nach der Richtschnur ausgerichtet. Er nimmt auf „richten“ Bezug und nicht unbedingt auf „Recht“, so wie es heute gebräuchlich ist. Ich wünsche Wismars Bürgermeister Thomas Beyer und Landrätin Kerstin Weiss am heutigen „Alles-was-Du-machst-ist-richtig-Tag“, dass beide genau so entspannt an die Arbeit gehen wie ich. Heute Abend wird sich dann zeigen, ob der Tag sein Versprechen gehalten hat.

GESICHT DES TAGES



Klaus Krüger ist Lehrer und hat mit ganz harten Fällen zu tun. „Mit Jungs und Mädchen, die keine Lust auf Schule haben“, sagt der 55-Jährige, der seit drei Jahren in Wismar lebt. In der Schulwerkstatt der Ostsee-Schule versucht er dennoch, ihnen etwas beizubringen. Derzeit hat er acht Schüler und eine Schülerin. Eine Leidenschaft des gebürtigen Klützers ist Volleyball. Seit 25 Jahren ist er Chef der „Klützer Volleybulls“. „Das gute Essen ist auch ein Hobby, wie man sieht“, sagt er und lacht. Dabei locken ihn nicht Kuchen und Schokolade, sondern eher deftige Speisen „und vor allem Fisch“.

Foto: Sylvia Kartheuser



Starker Partner: der Seehafen Wismar. Fotos: OZ (4), privat (2), Hans-Joachim Zeigert



Einer der Initiatoren: die Egger Werke in Wismar.



Initiator aus dem Landkreis: Euroimmun aus Selmsdorf.

Wirtschaft startet Image-Initiative für Hansestadt und Landkreis

Neun engagierte Unternehmen aus Nordwestmecklenburg wollen mit Homepage und Flyer die Region als attraktiven Industriestandort bekannter machen

Von Sylvia Kartheuser

Wismar, Nordwestmecklenburg ist mehr als der Ort, „wo die Seele lächelt“, wie der Slogan des Landkreises verheißt. Nordwestmecklenburg ist auch ein Ort mit attraktiver Wirtschaft und Industrie. Nur sei das zu wenig bekannt, behaupten die Initiatoren der „Wirtschaftsinitiative Ostseeraum Wismar“, die sich das Kürzel WOW gegeben hat. Neun engagierte Unternehmen aus Wismar und Nordwestmecklenburg haben sich zusammengesetzt, um das Image der Region als Wirtschaftsstandort aufzuwerten.

Hintergrund ist der demografische Wandel. „Bis 2025 werden aufgrund der Altersstruktur allein in den neun Mitgliedsunternehmen 1500 Stellen neu zu besetzen sein“, erklärt Uwe Dotzloff, Geschäftsführer der Rostocker Consulting GmbH. Das Rostocker Unternehmen koordiniert die Ideen, die in vielen Gesprächsrunden mit den Initiatoren, Partnern und Unterstützern gesammelt wurden.

„Die rückläufige Entwicklung in Mecklenburg-Vorpommern ist dra-

matich. In 30 bis 40 Jahren werden uns 30 bis 40 Prozent der arbeitsfähigen Bevölkerung aus Altersgründen nicht mehr zur Verfügung stehen“, zitiert Ralf Lorber aus der Statistik. Darum müsse jetzt gehandelt werden, betont der Geschäftsführer der Holz verarbeitenden Egger Werke in Wismar und einer der Initiatoren von WOW

Beis gibt es den Meerblick zum Job gratis dazu.

Flyer der Wirtschaftsinitiative Ostseeraum Wismar (WOW)

Letztlich brachte ein Bundeswettbewerb des Bildungsministeriums, für den die Hansestadt, der Landkreis, die Hochschule Wismar und die Agentur für Arbeit als Unterstützer mit ins Boot geholt wurden, den Stein ins Rollen, erklärt Ralf Lorber. Für die 250 000 Euro Preisgeld habe es zwar nicht gereicht, erinnert er sich. „Aber wir haben uns gesagt: Schauen wir

doch mal, was wir ohne das Geld aus eigener Kraft schaffen können.“ Immerhin hatten die zentralen Initiatoren starke Mitstreiter gefunden: den Seehafen Wismar, das Holzunternehmen Ilim Timber, den Hersteller von polymerer Wärmedämmung Jackson, den Fahrzeugzulieferer Lear, die Agentur Click Solutions für digitales Marketing sowie das Design- und Marketingbüro Lachs von Achtern. „Und wenn die Welt endlich wieder in ruhigerem Fahrwasser fährt, hoffen wir, dass auch sie ein WOW-Partner wird“, betont Ralf Lorber.

Auch andere Unternehmen aus dem Landkreis seien herzlich willkommen. „Aber sie müssen nach unseren Regeln spielen“, macht der Egger-Geschäftsführer deutlich. Die stehen im Flyer: „Unsere Arbeitgeber sind WOW weil sie... vielfältige Karriere- und Aufstiegschancen bieten, faire Bezahlung für selbstverständlich halten, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern“ ist da beispielsweise zu lesen.

Aber natürlich ist auch die Region WOW. Weil sie vom Klützer Winkel bis zur Insel Poel neben attraktiven Jobs „ein ideales Lebensumfeld und eine gute Infrastruktur bietet, um eine Familie zu gründen und gesund alt zu werden“ oder weil „jungen Menschen an der Hochschule Wismar ein Studium auf hohem wissenschaftlichen Niveau“ geboten wird. Das Sahnehäubchen der Region laut Flyer: „Bei uns gibt es den Meerblick zum Job gratis dazu.“

Landrätin Kerstin Weiss und Bürgermeister Thomas Beyer (beide SPD) stehen voll und ganz hinter der Initiative der Wirtschaft. „Diese Initiative kann zu einem echten Imagewandel der Region führen und zeigen, dass sich in Nordwestmecklenburg nicht nur gut Urlaub

machen, sondern auch gut leben lässt – und das ist echt WOW“, urteilt Kerstin Weiss. Und Thomas Beyer ist davon überzeugt, „dass es unabdingbar ist, zunächst die Wismarer selbst davon zu überzeugen, dass sich hier gut leben und arbeiten lässt“. Nur dann könnten sie das auch nach außen tragen.

In den nächsten Tagen soll eine Internetplattform an den Start gehen, auf die alle WOW-Mitglieder Zugriff haben. „Darüber wollen wir unter anderem erreichen, dass uns keine Fachkraft verloren geht“, sagt Uwe Dotzloff. Wenn sich jemand bei einem Unternehmen bewirbt, dort aber nicht passt, könnte er ja der ideale Arbeitnehmer für ein anderes der Unternehmen der Initiative sein. Zudem sollen Schulen und Berufsschulen stärker über die Firmen in der Region und ihre vielfältigen Berufsmöglichkeiten informiert werden. Ein Traum von Ralf Lorber: „Dass wir so weit kommen, dass auch Handwerksbetriebe bei uns mitmachen wollen und können.“

Internet: <http://www.ostseeraum-wismar.de/>

Wismar: Mehrere Verletzte bei Unfall

Wismar. Mehrere Personen sind gestern Mittag bei einem Unfall im Einmündungsbereich der Zierower Landstraße zur Lübschen Straße in Wismar-Wendorf verletzt worden. Die 79-jährige Insassin eines Volvo wurde mit einem Rettungsschrauber ins Klinikum nach Schwerin gebracht. Nach Angaben der Polizei missachtete ein 18-jähriger Mitsubishi-Fahrer eine rote Ampel und fuhr mit hoher Geschwindigkeit auf die Lübsche Straße. Beim Abbiegegongang nach links brach das Heck des Fahrzeuges aus. Der junge Mann bekam den Wagen nicht mehr unter Kontrolle und stieß mit einem wartenden Volvo zusammen. Dessen Insassen sowie der Verursacher wurden verletzt. Die Unfallstelle musste für eine Stunde voll gesperrt werden. Die Autos wurden abgeschleppt. Der Schaden wird auf 20 000 Euro geschätzt.

Handtasche aus Auto gestohlen

Wismar. Eine böse Überraschung erlebte eine 38-jährige Autofahrerin am Montagnachmittag in Wismar. Sie hatte ihren Wagen in der Schweriner Straße abgestellt. Als sie nach zehn Minuten wiederkam, war ihre Handtasche aus dem Auto verschwunden. Unbekannte Täter hatten sie gestohlen, nachdem sie eine Scheibe zerstört hatten. Die Polizei warnt zum wiederholten Mal darauf, wertvolle Gegenstände im Fahrzeug zurückzulassen. Diebe benötigen nur wenige Minuten, um ein Auto zu knacken oder eine Scheibe einzuschlagen und sich mit den Sachen aus dem Staub zu machen. Daher sollten Wertgegenstände auch dann nicht im Fahrzeug bleiben, wenn man es nur kurzzeitig aus den Augen lässt.

Auffahrunfall mit drei Pkw

Wismar. Bei einem Auffahrunfall am Montagmittag in Wismar ist eine BMW-Fahrerin leicht verletzt worden. Wie die Polizei gestern informierte, waren drei Fahrzeuge auf der Lübschen Straße in Richtung Innenstadt unterwegs. In Höhe der Lübschen Burg wollte die Frau im BMW nach links abbiegen und stoppte, um den Gegenverkehr passieren zu lassen. Der 64-jährige Fahrer eines Mercedes erkannte den Haltevorgang zu spät und fuhr auf den VW vor ihm auf, der durch den Zusammenstoß auf den BMW geschoben wurde. Der Unfallverursacher trug während der Fahrt keine Brille, wie es ihm von der Führerscheinstelle aufgelegt wurde. Der Sachschaden belief sich insgesamt auf mehr als 6000 Euro.

LOKALES WETTER

4° Min. 6° Max.

vormittags: wolkig nachmittags: wolkig

NIEDERSCHLAGSRISIKO
20% 20%

WIND
15 km/h 17 km/h

SONNE & MOND
auf: 06:25 unter: 18:20 auf: 11:12 unter: 02:25

MORGEN
wolkig 6°



Ich finde gut, dass die Initiative vielen Ideen eine Struktur gibt. Wir müssen sehen, wie wir Leute in der Region halten.“



Bürgermeister Thomas Beyer (SPD)

Firmen, die mitmachen wollen, müssen nach unseren Regeln spielen. Sie können sich nicht einfach nur so das WOW-Siegel anheften.“

Ralf Lorber, Initiator



Wir wollen auch vorhandene Aktivitäten koordinieren. Der Arbeitskreis Schule-Wirtschaft ist eine gute Basis.“

Uwe Dotzloff, Koordinator



Ich freue mich, dass es eine Initiative der Wirtschaft ist. Es ist ganz wichtig, die guten Rahmenbedingungen bekannt zu machen.“

Landrätin Kerstin Weiss (SPD)

3, 2, 1 – Abflug

Nach bis zum 20. März läuft die große Online-Reiseauktion der OSTSEE-ZEITUNG. Ganz einfach anmelden und mitbieten unter www.oz-auktion.de.

OSTSEE-ZEITUNG
Weil wir hier zu Hause sind